

## Sommerfest 2014

Goethe lässt seinen Faust in der Tragödie zweiter Teil die späte Sinnfindung zum Wohle der Bedürftigen ausrufen: "Solch ein Gewimmel möcht' ich sehn ...". Vergleichbar turbulent, wenn auch nicht so tragisch endend, ging es am 10.7.14 auf dem Campusgelände zu. Strahlender Sonnenschein und eine frische Brise waren die besten Voraussetzungen für ein gemeinsames Sommerfest von Schülern, Lehrern, Eltern und Gästen.

Der Gang zwischen Haus II und dem Park glich einer belebten Gasse mit mediterranem Flair, gespickt mit Ständen voll reichhaltigem Angebot an Kuchen, Stockbrot, Grillwürstchen, Kaltgetränken für Jung und Junggebliebene und Eis, ausgegeben von der Lehrerin des Jahres, Anja Hauße, die damit ihr Versprechen vom März einlöste.

Umrahmt wurde das bunte Treiben von der Tombola des Schulfördervereins einerseits und einer Hüpfburg sowie einer Torwand von der Sportjugend des Landessportbundes, mit Unterstützung durch die AWO Güstrow, andererseits.

Im Mittelpunkt aber stand das Mitmachkonzert der Initiative "Black and White" um Wolfgang Lieberknecht. Die Musiker hatten zuvor im Tagesverlauf mit den Schülern einfache Tanzschritte und Trommelrhythmen einstudiert, die am Abend neben afrikanischen Songs in einem Mitmachkonzert vorgeführt wurden. Wolfgang Lieberknecht verwies zwischen den Musikstücken auf dringend zu lösende Probleme auf dem afrikanischen Kontinent und nannte wenige Beispiele dafür, dass wir alle Teil dieser Probleme sind: Kaffee- und Kakaokonsum sowie seltene Erden in Mobiltelefonen. Er forderte dazu auf, für uns Alltägliches mit kritischeren Augen zu betrachten und gemeinsam für gleichberechtigte Lebensverhältnisse zu sorgen, denn, so der Referent für politische Bildung, "nur eine faire Welt kann auch eine friedliche Welt sein". Letztlich haben wir es in der Hand, die Faust'sche Vision Wirklichkeit werden zu lassen: "Solch ein Gewimmel möcht' ich sehn, auf freiem Grund mit freiem Volke stehn."

Allen Beteiligten ein großes Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung des sehr gut besuchten Sommerfestes.

S. Behrsing



